

BESCHLUSSVORLAGE V0423/12 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Stadtplanungsamt
	Kostenstelle (UA)	6100
	Amtsleiter/in	Frau Brand
	Telefon	3 05-21 10
	Telefax	3 05-21 49
	E-Mail	stadtplanungsamt@ingolstadt.de
Datum	24.10.2012	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	13.11.2012	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	22.11.2012	Vorberatung	
Stadtrat	06.12.2012	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Projektgenehmigung Sanierungs- und Neugestaltungsmaßnahme der Preysingstraße und Straßenraum Hartmannplatz
(Referenten: Frau Preßlein-Lehle, Herr Scherer)

Antrag:

1. Die Projektgenehmigung für die Sanierungs- und Neugestaltungsmaßnahme der Preysingstraße und des Straßenraumes am Hartmannplatz gemäß beiliegender Planung wird erteilt.
2. Der geschätzte Kostenrahmen der Baumaßnahme in Höhe von 460.000 € brutto inkl. Beleuchtung und Planungskosten wird zur Kenntnis genommen.
3. Die notwendigen Haushaltsmittel wurden für den Haushalt 2013 angemeldet. Über die Einstellung in den Haushalt wird im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden.

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 460.000,-- Euro	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) Ausbaubeiträge ca. 73.000,-€ Städtebaufördermittel ca. 160.000,-- €	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2013 (460.000,-- Euro HHSt 631700.950000)	Euro: 460.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

I. Ausgangssituation

Die Preysingstraße ist eine der letzten noch nicht sanierten Straßen in der südwestlichen Altstadt. Die Sanierung ist Bestandteil des Altstadtstraßensanierungsprogramms der Stadt mit dem Ziel der Erreichung funktioneller Verbesserungen. Bei der Preysingstraße steht die Planung und Herstellung eines Verkehrsberuhigten Bereiches unter Berücksichtigung der Schulwegsicherheit und der Neuordnung des Parkraumes im Vordergrund. Im Zuge der Neugestaltung und Neuordnung des Straßenraumes sind dringend erforderliche Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten an den bestehenden Sparten Gas, Wasser und Abwasser im Jahr 2013 geplant.

Die Preysingstraße und der Straßenraum am Hartmannplatz sind sowohl aus städtebaulicher, funktionaler und verkehrlicher Sicht bedeutend. Von der Einmündung an der Münzbergstraße verläuft die Preysingstraße entlang der Gärten vor der historischen Stadtmauer zum Münzbergtor und weiter, zwischen denkmalgeschütztem Christoph-Scheiner-Gymnasium und der Grünfläche am Hartmannplatz, bis zur Jahnstraße. Da sich an der Preysingstraße für die Danuvius-Klinik und das Christoph-Scheiner-Gymnasium die Haupteingänge befinden, hat dieser Straßenraum eine wichtige

Erschließungsfunktion. Für die Schüler und Schülerinnen ist die Preysingstraße die Hauptwegeverbindung in die Altstadt.

Anlieger- und Kurzparkstellplätze stehen den Altstadtbewohnern und dem Christoph-Scheiner-Gymnasium in ausgewiesenen Bereichen am Straßenrand zur Verfügung.

Der jetzige Straßenraum ist aus gestalterischen und funktionalen Gründen unbefriedigend. Die Fahrbahn und der einseitige Gehweg sind asphaltiert und wurden im Laufe der Jahre größtenteils provisorisch nachgebessert. Der Straßenraum vor den schulischen Einrichtungen (Haupteingang zur Schule und Eingang zur Schulbibliothek –untergebracht in angrenzender ehem. Poterne) ist baulich nicht abgesetzt und somit für Autofahrer nicht erkennbar. Besonders zu Schulbeginn- und –ende herrscht ein hoher Bring- und Abholverkehr, und der einseitige schmale Gehweg kann die Schülerströme nicht aufnehmen, so dass Schüler die Fahrbahn benutzen. Dies birgt ein erhebliches Gefahren- und Unfallpotential für die Schüler. Die Verbesserung der Verkehrssicherheit für die Schüler ist wesentlicher Schwerpunkt der Umgestaltungsmaßnahme.

II. Erläuterung der Planung

Ziel der Neuplanung ist es, den Straßenraum der Preysingstraße neu zu ordnen und die wichtigen Bereiche gestalterisch hervorzuheben, um so die Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer zu erhöhen und ein rücksichtsvolles Miteinander von Fußgängern, Radfahrern und motorisiertem Verkehr zu fördern.

Dies wird erreicht, indem die Gehwege ab dem Einmündungsbereich an der Münzbergstraße entfallen, und der Bereich der ehemaligen Fahrbahn eindeutig als Verkehrsberuhigter Bereich gestaltet und entsprechend verkehrsrechtlich angeordnet wird. Im Verkehrsberuhigten Bereich soll eine eindeutige Fahrbahn vermieden und durch optische „Bremsen“ die vorgeschriebene Schrittgeschwindigkeit erzielt werden.

Am Einmündungsbereich an der Münzbergstraße wird der Gehweg der Münzbergstraße weitergeführt, sodass für jedes in die Preysingstraße einfahrende Fahrzeug deutlich wird, dass hier die geänderte Verkehrssituation der Mischverkehrsfläche beginnt.

Die Mischverkehrsfläche wird asphaltiert bis auf die Bereiche vor den Zugängen zu den schulischen Einrichtungen und vor dem Münzbergtor. Hier weiten sich die Mischverkehrsflächen um die Breite des ehemaligen Gehweges auf und werden durch Materialwechsel als Platzflächen gestaltet. Die Bereiche vor den Schulzugängen erhalten ein gesägtes Granitpflaster, vor dem Münzbergtor wird das historische Dolomitpflaster weitergeführt mit einem eingesetzten Gehwegband in fußgängerfreundlichem Material.

Die jetzige Hauptzugangssituation zum Christoph Scheiner Gymnasium an der Preysingstraße ist durch einen bestehenden Mauerrest mit anschließendem Tor sehr beengt und wirkt wie ein Nebeneingang. Durch den Abbruch dieses Mauerteilstücks und das Zurückversetzen des Tores wird die neue Platzsituation zusätzlich gestärkt und der Haupteingang zum Gymnasium betont. Die bisher asphaltierten Flächen hinter der abzurechenden Mauer werden entsiegelt und begrünt, um die sichtbaren Stützmauerreste der ehemaligen Poterne einzurahmen.

Die Breite und Profilierung des Straßenraumes bleibt wegen der vorhandenen Höhenlage der Zufahrten und Eingänge weitgehend unverändert. Die Entwässerungsrinnen werden als 2- und 3-Zeiler aus Granitgroßstein ausgebildet. Die Grünflächen werden mit Hochborden eingefasst um „wildes“ Parken zu vermeiden.

Um riskanten Begegnungsverkehr auszuschließen, ist aufgrund der geringen Breite der Gesamtverkehrsfläche der gesamte Straßenverlauf von der Einmündung Münzbergstraße bis zur Jahnstraße als Einbahnstraße auszuweisen. Die Einbahnstraßenregelung ist eine weitere wesentliche Maßnahme zur Verbesserung der Schulwegsicherheit.

Die Anzahl der vorhandenen Stellplätze wird um vier erhöht und zum Teil neu angeordnet. So entfallen zwei Anwohnerparkplätze im Kurvenbereich vor dem Münzbergtor und zwei Lehrerparkplätze am Schuleingang. Durch die Neuausweisung von acht Parktaschen entlang des Schulgebäudes wird dies kompensiert.

Die Stellplätze werden durch einen Materialwechsel (Granitgroßstein) markiert. Die Abgrenzung der einzelnen Schrägparker erfolgt durch Markierungsnägel.

III. Beleuchtung

Zur Ausleuchtung der Preysingstraße werden die bestehenden Peitschenleuchten durch Bergmeister-Mast- und Wandleuchten (Lichtpunkthöhe ca. 4,50 m) ersetzt. Der bisher unbeleuchtete Straßenraum am Hartmannplatz erhält ebenfalls Bergmeisterleuchten. Insgesamt werden 14 Bergmeisterleuchten neu aufgestellt.

IV. Kosten und Finanzierung

Im Vorlauf zur Neugestaltung der Preysingstraße und des Straßenraumes am Hartmannplatz wurde seitens der Verwaltung die Möglichkeit einer Teilsanierung eingehend geprüft. Da jedoch seitens IN-KB und Stadtwerke umfangreiche Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen angemeldet wurden, ist eine Teilsanierung nicht durchführbar.

Für die insgesamt ca. 2.200 qm große Sanierungsfläche belaufen sich die geschätzten Gesamtkosten auf ca. 460.000 € brutto inkl. Beleuchtung und Planungskosten und wurden vom Tiefbauamt unter der Haushaltsstelle 631700.950000 für das Jahr 2013 angemeldet. Die Preysingstraße und der Straßenraum am Hartmannplatz befinden sich derzeit nicht in einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet der Altstadt. Zuschüsse im Rahmen der Städtebauförderung sind daher nur vorbehaltlich der Erweiterung des Sanierungsgebietes O durch den Beschluss des Stadtrates zu erwarten. Hierzu wird dem Stadtrat eine eigene Sitzungsvorlage zur Erweiterung des Sanierungsgebietes O vorgelegt.

Nach Beschlussfassung des Stadtrates über die Erweiterung des Sanierungsgebietes O wird der Regierung von Oberbayern ein Antrag auf Mitfinanzierung der Sanierungskosten im Rahmen der Städtebauförderung vorgelegt. Für die Antragstellung liegen vorläufige förderfähige Kosten in Höhe von rund 270.000,-- Euro vor. Vorbehaltlich der Prüfung und Zustimmung der Regierung von Oberbayern ergibt sich daraus in Anlehnung an entsprechende frühere Straßenausbaumaßnahmen ein max. Förderzuschuss in Höhe von rund 160.000,-- Euro (60 % der förderfähigen Kosten).

Nachdem die Erweiterung des Sanierungsgebietes O nur den unmittelbaren Straßenraum beinhaltet, werden für diese Baumaßnahme auch Ausbaubeiträge nach der städtischen Ausbaubeitragssatzung fällig. Da die meisten anliegenden Grundstücke im städtischen Eigentum stehen, ist mit Ausbaubeiträgen von privater Seite in Höhe von ca. 73.000,-- Euro zu rechnen.

V. Durchführung der Baumaßnahme

Baubeginn ist voraussichtlich im Frühjahr 2013. Es ist vorgesehen, in einem ersten Bauabschnitt den zur Stadtmauer orientierten Bereich der Preysingstraße herzustellen und dann den Hartmannplatz herzurichten. Damit ist die Erreichbarkeit durch die Anlieger bestmöglich gewährleistet. Zunächst sind in den Bauabschnitten jeweils umfangreiche

Arbeiten der Sparten Gas- und Wasserversorgung, ggf. Fernwärme sowie eine Kanalerneuerung mit teilweiser Aufdimensionierung geplant. Diese Arbeiten werden ca. 27 Wochen andauern und damit den Hauptteil der Baumaßnahme ausmachen. Anschließend können parallel die Anlieger ihre Kellerabdichtung erneuern und weitere Kabelverlegungsmaßnahmen durchgeführt werden. Die Herstellung der Oberflächen einschließlich Straßenentwässerung nimmt dagegen voraussichtlich zusammen nur 10 Wochen in Anspruch.

Der Abschluss der Baumaßnahme ist für Ende November 2013 vorgesehen.

VI. Beteiligung der Betroffenen

Im Vorfeld der Planung wurden die Spartenträger auf die Baumaßnahme hingewiesen, um vorlaufend entsprechende Sanierungsarbeiten bzw. Neuverlegungen zu ermöglichen. Die Planung wurde in enger Abstimmung mit dem Tiefbauamt, dem Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation und dem Gartenamt entwickelt.

Eine Beteiligung der Anlieger bezüglich der Planung ist Ende November 2012 vorgesehen. Mit der Schulleitung wurde die Planung bereits abgestimmt.

Anlage: 1 Lageplan

Anlage: 1 Lageplan